



Medienmitteilung

Sperrfrist: 27.07.2017, 9:15

3 Arbeit und Erwerb

Nr. 2017-0253-D

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung und abgeleitete Statistiken: Arbeitszeit

2016: Zunahme der Anzahl Arbeitsstunden

Neuchâtel, 27.07.2017 (BFS) – **In der Schweiz wurden im Jahr 2016 insgesamt 7,892 Milliarden Arbeitsstunden geleistet. Dies entspricht einer Zunahme um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zwischen 2011 und 2016 ging die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit der Vollzeitarbeitnehmenden um 13 Minuten auf 41 Stunden und 10 Minuten zurück. Die Anzahl der jährlichen Ferienwochen stieg gemäss den Angaben des Bundesamtes für Statistik (BFS) konstant auf 5,12 Wochen an.**

Gemäss der Arbeitsvolumenstatistik (AVOL) stieg die Anzahl Arbeitsstunden sämtlicher Erwerbstätiger in der Schweiz 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozent auf 7,892 Milliarden an. Sowohl die Anzahl Beschäftigte (+1,7%) als auch die Anzahl geleisteter Arbeitstage (+0,2%; 2016 war ein Schaltjahr) trugen zu diesem Anstieg bei. Dieser wäre noch stärker ausgefallen, wenn die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit pro Arbeitsstelle im gleichen Zeitraum nicht zurückgegangen wäre (-0,5%).

Rückgang der tatsächlichen Arbeitszeit bei den Vollzeitarbeitnehmenden innerhalb von fünf Jahren

Zwischen 2011 und 2016 verringerte sich die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit der Vollzeitarbeitnehmenden (ohne Arbeitnehmende in eigener Firma) um 13 Minuten auf 41 Stunden und 10 Minuten. Bei der Anzahl Ferienwochen wurde weiterhin ein konstanter Anstieg von 5,05 auf 5,12 Wochen (+0,3 Tage) beobachtet. Die Arbeitnehmenden im Alter von 20 bis 49 Jahren verfügen mit 4,90 Wochen über weniger Ferien als die 15- bis 19-Jährigen und die 50- bis 64-Jährigen (5,34 bzw. 5,60 Wochen).

Über 44 Stunden pro Woche im Primärsektor

Die höchste tatsächliche Arbeitszeit pro Woche wurde bei den Vollzeitarbeitnehmenden des Primärsektors registriert (2016: 44 Stunden und 40 Minuten). Dahinter folgen die Wirtschaftsabschnitte «Gastgewerbe» (42 Stunden und 7 Minuten), «Kredit- und

Versicherungsgewerbe» (42 Stunden und 1 Minute) sowie «Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen» (41 Stunden und 52 Minuten).

Mehr Absenzen als Überstunden

Bei den Vollzeitarbeitnehmenden wurden insgesamt weniger Überstunden (Quote 2016: 2,3%) als Absenzen verzeichnet (Quote 2016: 4,0%). Einzige Ausnahmen sind die Wirtschaftsabschnitte «Kredit- und Versicherungsgewerbe» sowie «Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen». Bei diesen beiden Wirtschaftsabschnitten war die Absenzenquote (3,3% bzw. 2,5%) tiefer als die Überstundenquote (4,0% bzw. 3,1%).

Quote der gesundheitsbedingten Absenzen

Gesundheitsbedingte Absenzen (Krankheit oder Unfall) waren für den grössten Anteil (74%) des jährlichen Absenzenvolumens der Arbeitnehmenden verantwortlich, gefolgt von Absenzen aufgrund von Mutterschaftsurlaub (13%) sowie von Militär- oder Zivildienst (7%). 2016 belief sich die Quote der gesundheitsbedingten Absenzen der Vollzeitarbeitnehmenden auf 3,0 Prozent. Die tiefste Quote (1,7%) wies der Wirtschaftsabschnitt «Sonstige Dienstleistungen» auf, die höchste (4,5%) das «Baugewerbe».

Internationaler Vergleich

2016 belief sich die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit der Vollzeitarbeitnehmenden in der EU28 auf 39 Stunden und 36 Minuten. Im Ländervergleich verzeichnete die Schweiz die höchste tatsächliche Arbeitszeit pro Woche bei den Vollzeitarbeitnehmenden (42 Stunden und 48 Minuten), gefolgt vom Vereinigten Königreich (40 Stunden und 54 Minuten) sowie Rumänien und Luxemburg (je 40 Stunden und 48 Minuten). Am Schluss der Rangliste lagen Frankreich (37 Stunden und 36 Minuten) und Finnland (37 Stunden und 54 Minuten).

Betrachtet man die Gesamtheit der Erwerbstätigen, so zählte die Schweiz (mit 36 Stunden und 12 Minuten) im Jahr 2016 zu den Ländern mit der niedrigsten tatsächlichen Arbeitszeit pro Woche. Grund hierfür ist der hohe Anteil Teilzeiterwerbstätige. In Griechenland war die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit am höchsten (40 Stunden und 54 Minuten), am anderen Ende der Rangliste befanden sich die Niederlande (31 Stunden und 48 Minuten). Der Durchschnitt in der EU28 betrug 36 Stunden und 36 Minuten.

Setzt man das Gesamtvolumen der geleisteten Arbeitsstunden ins Verhältnis zur Gesamtbevölkerung (15 Jahre und älter), befindet sich die Schweiz – mit 23 Stunden und 58 Minuten – an der Spitze der EU28-Länder. Dies ist auf die hohe Erwerbstätigenquote in der Schweiz zurückzuführen. Das Schlusslicht bildeten Italien (15 Stunden und 55 Minuten) und Griechenland (16 Stunden und 19 Minuten), während der Durchschnitt in der EU28 bei 19 Stunden und 20 Minuten lag.

Die internationalen Vergleiche beruhen auf von Eurostat publizierten Daten (Stand: April 2017), die im Rahmen der Arbeitskräfteerhebungen (in der Schweiz: SAKE) erfasst wurden. Als Basis dienen dabei die in der Referenzwoche tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Sie bilden die Grundlage für die internationale Vergleichbarkeit.

Die konsolidierten Daten des BFS aus der SAKE und der daraus abgeleiteten AVOL werden herangezogen, um die tatsächliche Arbeitszeit anhand der einzelnen Komponenten (vertraglich festgelegte Arbeitsstunden, Überstunden und Absenzen) zu berechnen. Die anhand dieser Methode berechneten Ergebnisse sind aussagekräftiger, jedoch nicht international vergleichbar.

.....

Auskunft:

Jacqueline Schön-Bühlmann, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben,
Tel.: +41 58 463 64 18, E-Mail: Jacqueline.Schoen-Buehlmann@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

.....

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0253
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

.....

<p>Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.</p> <p>Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.</p>
--

Methodischer Anhang

Arbeitsvolumenstatistik (AVOL)

Bei der AVOL handelt es sich um eine Synthesestatistik, die auf der Grundlage von Daten der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und anderer Quellen erstellt wird. Hauptziel **der AVOL ist die Erfassung der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden der gesamten Schweizer Volkswirtschaft**. Das Arbeitsvolumen bezeichnet das Total der im Sinne der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung produktiven Arbeitsstunden. Berücksichtigt werden alle Personen, die im Referenzjahr

- als Selbstständige oder als Arbeitnehmende mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben oder
- ohne Entlohnung im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Das effektiv geleistete Arbeitsvolumen sowie seine Komponenten (Normalarbeitszeit, Überstunden und Absenzen) werden wie bei der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung jährlich nach dem Inlandkonzept (alle produktiven Tätigkeiten innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebiets) berechnet. Das tatsächliche Arbeitsvolumen ergibt sich durch Addieren der effektiven Jahresarbeitszeiten von sämtlichen Beschäftigten der schweizerischen Volkswirtschaft. Die tatsächliche Arbeitszeit entspricht der Normalarbeitszeit plus Überstunden minus Absenzen.

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt mit dem Ziel, Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Personen, die an der Erhebung teilnehmen, werden innerhalb von anderthalb Jahren viermal befragt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 105'000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 21'000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Für den Zeitraum 2010–2016 wurde die Gewichtung der SAKE-Daten revidiert. Die Ergebnisse der AVOL wurden rückwirkend bis 2010 revidiert. Die Revision der SAKE führt bei einem Teil der Ergebnisse zu einem Bruch in der Zeitreihe zwischen 2009 und 2010, der auch bei der Interpretation der Ergebnisse der AVOL zu berücksichtigen ist.

Alle Quartals- und Jahresergebnisse der SAKE und der daraus abgeleiteten Statistiken (darunter die AVOL) sind auch in Form von herunterladbaren Tabellen auf dem Statistikportal des BFS verfügbar.

T1 Tatsächliches jährliches Arbeitsvolumen und tatsächliche Jahresarbeitszeit nach Geschlecht, Nationalität, Beschäftigungsgrad und Erwerbsstatus, 2011–2016

AVOL

Inlandkonzept ¹⁾	Tatsächliches jährliches Arbeitsvolumen in Millionen Stunden						Tatsächliche Jahresarbeitszeit in Stunden pro Arbeitsstelle					
	2011 ^{r)}	2012 ^{r)}	2013 ^{r)}	2014 ^{r)}	2015 ^{r)}	2016	2011 ^{r)}	2012 ^{r)}	2013 ^{r)}	2014 ^{r)}	2015 ^{r)}	2016
Geschlecht												
Männer	4'679	4'699	4'684	4'707	4'812	4'860	1'778	1'756	1'732	1'713	1'724	1'717
Frauen	2'760	2'795	2'809	2'889	2'968	3'032	1'235	1'221	1'210	1'213	1'221	1'222
Nationalität												
Schweizer/innen	5'245	5'236	5'174	5'175	5'276	5'342	1'488	1'469	1'447	1'431	1'441	1'439
Ausländer/innen	2'194	2'258	2'318	2'421	2'504	2'550	1'637	1'610	1'600	1'600	1'604	1'594
Beschäftigungsgrad												
Vollzeit (90% -100%)	5'942	5'940	5'915	5'929	6'049	6'110	1'923	1'906	1'886	1'880	1'896	1'899
Teilzeit (weniger als 90%) davon	1'497	1'553	1'577	1'668	1'731	1'782	843	840	835	844	853	851
Teilzeit I (50-89%)	1'093	1'132	1'151	1'232	1'283	1'315	1'233	1'225	1'212	1'224	1'234	1'243
Teilzeit II (weniger als 50%)	404	421	425	435	448	467	454	456	454	449	452	450
Erwerbsstatus												
Selbstständigerwerbende	754	743	740	716	685	685	1'757	1'714	1'687	1'611	1'602	1'582
Arbeitnehmende in eigener Firma	359	365	353	361	393	431	1'865	1'864	1'832	1'763	1'774	1'795
Mitarbeitende Familienmitglieder	115	110	111	108	103	102	1'106	1'080	1'061	1'041	998	976
Arbeitnehmende	5'912	5'981	5'998	6'128	6'319	6'390	1'507	1'489	1'473	1'471	1'484	1'478
Lehrlinge	299	295	290	284	282	284	1'372	1'359	1'341	1'336	1'323	1'348
Total	7'439	7'494	7'492	7'596	7'780	7'892	1'529	1'509	1'491	1'481	1'490	1'486
1) Total aller produktiven Tätigkeiten innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes.												
r) Revidierte Daten.												

T2 Komponenten der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit der Vollzeitarbeitnehmenden¹⁾, 2011–2016

AVOL

Inlandkonzept ²⁾	2011 ^{r)}	2012 ^{r)}	2013 ^{r)}	2014 ^{r)}	2015 ^{r)}	2016	Veränderung 2011–2016
Vertraglich festgelegte wöchentliche Arbeitszeit	41,93	41,94	41,91	41,89	41,91	41,88	-3 Min.
+ Wöchentliche Dauer der Überstunden	1,03	1,00	1,00	0,97	0,97	0,95	-5 Min.
- Wöchentliche Dauer der Absenzen	1,58	1,58	1,69	1,57	1,59	1,66	5 Min.
= Tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit	41,38	41,36	41,21	41,28	41,29	41,17	-13 Min.
1) Vollzeitarbeitnehmende sind Arbeitnehmende mit einem Beschäftigungsgrad von 100%. Davon ausgenommen sind Arbeitnehmende in der eigenen Firma.							
2) Total aller produktiven Tätigkeiten innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes.							
r) Revidierte Daten.							

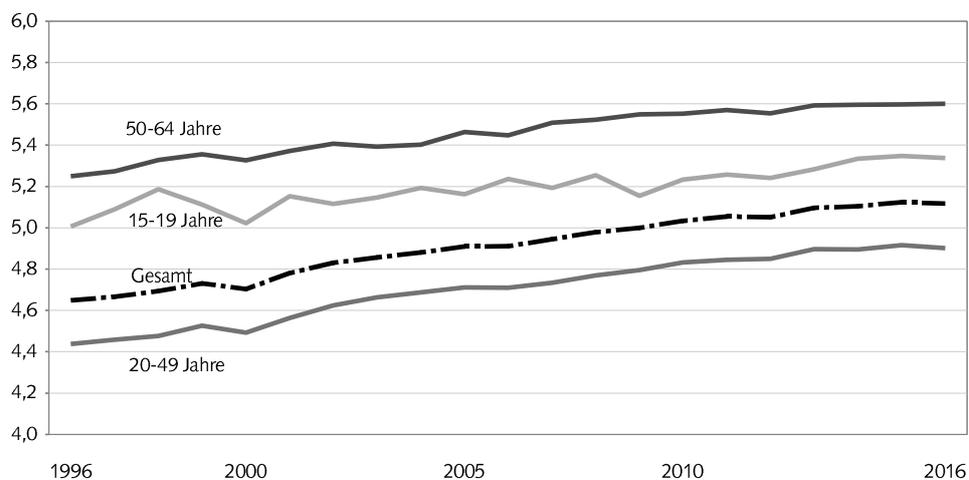
T3 Vollzeitarbeitnehmende¹⁾: Komponenten der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit, Absenzenquote, Quote der gesundheitsbedingten Absenzen (Krankheit/Unfall) und Überstundenquote nach Wirtschaftsabschnitt²⁾, 2016

AVOL

Inlandkonzept ³⁾	Vertraglich festgelegte wöchentliche Arbeitszeit	Wöchentliche Absenzen-dauer ⁴⁾	Wöchentliche Überstunden-dauer	Tatsächliche Wochen-arbeitszeit	Absenzen- quote ⁴⁾	Quote der gesundheitsbed. Absenzen (Krankheit/Unfall)	Überstunden- quote
	in Stunden pro Arbeitsstelle				in %		
Wirtschaftsabschnitte NOGA							
A Land- und Forstwirtschaft	46,40	2,24	0,51	44,67	4,8	3,0	1,1
B-E Verarbeitendes Gewerbe/Energieversorgung	41,50	1,75	0,85	40,60	4,2	3,1	2,1
F Baugewerbe	41,89	2,45	0,65	40,09	5,8	4,5	1,5
G Handel, Reparaturgewerbe	41,86	1,57	1,00	41,28	3,8	2,7	2,4
H Verkehr und Lagerei	42,05	1,55	0,57	41,06	3,7	3,2	1,3
I Gastgewerbe	43,11	1,74	0,75	42,11	4,0	3,0	1,7
J Information und Kommunikation	41,22	1,35	1,33	41,20	3,3	2,6	3,2
K Kredit- und Versicherungsgewerbe	41,72	1,38	1,68	42,01	3,3	2,2	4,0
L/N Immobilien, sonst wirtschaftliche DL	41,99	2,25	0,92	40,67	5,4	4,3	2,2
M Freiberufliche, wiss. und techn. DL	41,61	1,03	1,28	41,86	2,5	1,8	3,1
O Öff. Verwaltung	41,73	1,45	0,52	40,80	3,5	3,0	1,3
Q Gesundheits- u. Sozialwesen	42,17	1,85	0,56	40,89	4,4	3,3	1,3
R/S/T Sonstige Dienstleistungen	41,81	1,09	1,05	41,77	2,6	1,7	2,5
A-T Total	41,88	1,66	0,95	41,17	4,0	3,0	2,3
<p>1) Vollzeitarbeitnehmende sind Arbeitnehmende mit einem Beschäftigungsgrad von 100%. Davon ausgenommen sind Arbeitnehmende in der eigenen Firma.</p> <p>2) Die Daten für den Wirtschaftsabschnitt «Erziehung und Unterricht» sind in dieser Tabelle nicht aufgeführt, da die Komponenten der Arbeitszeit schwer zu erheben sind. Sie wurden dennoch in der Gesamtsumme eingerechnet.</p> <p>3) Total aller produktiven Tätigkeiten innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes.</p> <p>4) Einschliesslich Absenzen aus gesundheitlichen Gründen (Krankheit, Unfall), bezahlter Mutterschaftsurlaub, Militärdienst, Zivildienst, Zivilschutz, Kurzarbeit, Arbeitsstreitigkeiten, Absenzen aus persönlichen/familiären Gründen oder wegen schlechtem Wetter. Ohne Ferien und Feiertage.</p>							

Anzahl Ferienwochen pro Jahr der Vollzeitarbeitnehmenden (ohne Arbeitnehmende in eigener Firma) nach Altersgruppen, 1996-2016 ¹⁾

G1



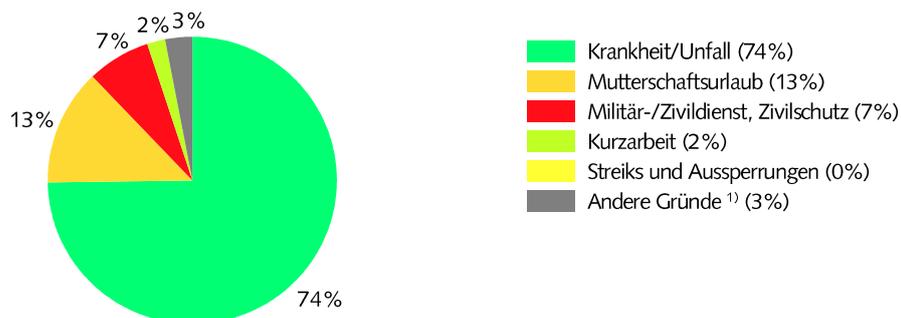
1) Die Daten 2010-2015 wurden revidiert.

Quelle: BFS - Arbeitsvolumenstatistik, AVOL

© BFS, Neuchâtel 2017

Jährliches Absenzvolumen der Arbeitnehmenden, nach Abwesenheitsgründen, Verteilung in %, 2016

G2



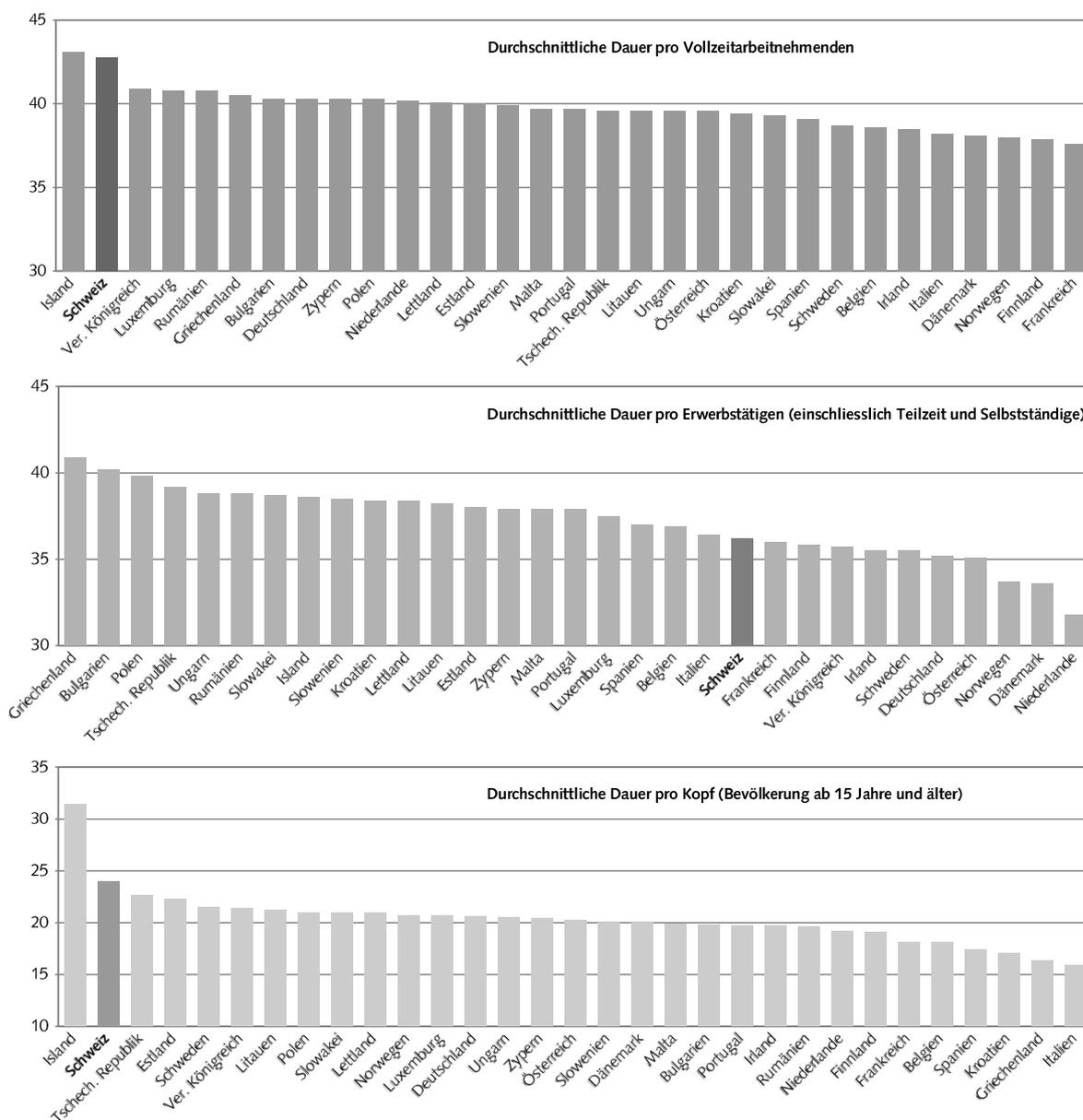
¹⁾ Dazu gehören wetterbedingte Absenzen sowie Absenzen aus persönlichen oder familiären Gründen.

Quelle: BFS - Arbeitsvolumenstatistik, AVOL

© BFS, Neuchâtel 2017

Tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit im internationalen Vergleich (EU-28 und EFTA), in Stunden, 2016

G 3



Quelle: Eurostat

© BFS, Neuchâtel 2017